

# Catch the MUNOL Spirit!

## *Spezielle Arbeitsgemeinschaften bieten besondere Möglichkeiten der Begabungsförderung*

„I declare this MUNOL conference officially opened“ - damit erklärte der Präsident der Generalversammlung die Model United Nations-Konferenz in Lübeck offiziell für eröffnet.



Der Begriff Model United Nations (auch Model UN oder MUN) bezeichnet Simulationen durch Schüler und Studenten, in denen die Arbeit der Vereinten Nationen nachgestellt wird.

Jede Gruppe bekommt dabei ein Land zugewiesen, über das sie sich im Vorfeld informieren muss, um es dann in Kommissionen zu unterschiedlichen Themen zu vertreten. Die ganze Konferenz wird von Schülern geleitet – die Lehrer stehen nur beratend zur Verfügung.

Die Vorbereitungen an der Lutherschule liefen im Rahmen der AG Model United Nations of Lübeck (MUNOL) von Herrn Mink, an der wir mit 7 Schülerinnen und Schülern der 10. Klassen teilgenommen haben. Im Februar 2016 bekamen wir das Land zugewiesen, das wir repräsentieren durften: Brasilien! So waren die Vorbereitungen angefüllt mit Recherchen zu Brasilien und zu den Themen, die in den Kommissionen debattiert werden würden. Das Oberthema der diesjährigen Konferenz lautete: The Changing Face of Conflict.



Unsere Reise führte uns am 30. Mai vom sehr schwülen Hannover ins luftigere Lübeck. Nach der Registrierung, während der wir unsere Delegiertenausweise und MUNOL-Armbänder bekamen, ging es gleich weiter in die Gastfamilien, die uns in den kommenden fünf Nächten beherbergen würden. Am ersten Abend wurden die 600 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler aus 10 europäischen Ländern im (sehr) alten Rathaus von Lübeck durch den Oberbürgermeister feierlich begrüßt.



Am Dienstag (31. Mai) startete dann die eigentliche Konferenz. Es begann mit der Opening Ceremony, in der die Botschafter aller teilnehmenden Länder ihre Wünsche und politischen Grundsätze für die Verhandlungen in der folgenden Sitzungswoche darlegten. Als wir anschließend in den Kommissionen ankamen, legte sich unsere anfängliche Aufregung langsam. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde schrieben wir mit anderen Ländern Resolutionen zu bestimmten Themen, um sie dann im

Plenum zu debattieren und zu verändern. Zur Vorbereitung wurden Fun-Debates geführt, um das Protokoll (= die Debattierregeln) einer Debatte zu verstehen. Viele verschiedene Themen gab es hier, von Alien Invasion bis zu einem neuen MUNOL (Nacktheits-) Dresscode war alles dabei.





Nach den Fun-Debates begann die eigentliche Arbeit. Manchmal saßen wir acht bis neun Stunden am Tag in den Verhandlungen und ich glaube, ich kann für alle sprechen, wenn ich sage, dass diese Woche eine der besten und anstrengendsten Erfahrungen unseres Lebens war. Am Ende der Woche wurden manche Kommissionen zur General Assembly (Generalversammlung) zusammengefasst; dort wurden dann diejenigen Resolutionen nochmals debattiert und verabschiedet, die bereits von den Kommissionen befürwortet worden waren.

Am Ende der Sitzungswoche (am Samstag, den 4. Juni) trafen wir uns zur Schlusssitzung in der Closing Ceremony und mussten uns von vielen neuen Freunden verabschieden – natürlich nicht, bevor wir die Kontaktdaten getauscht hatten. Da blieben wenige Augen trocken! Unmittelbar danach stiegen wir schon in die Bahn nach Hannover - diese Woche wird keiner von uns so schnell vergessen!

(Fenja Engelmann, 10D)



Ansprechpartnerin:

Mirjam Ricklefs, Fachberaterin „Förderung besonderer Begabungen“

Gymnasium Lutherschule Hannover

[Gy-Lutherschule@hannover-stadt.de](mailto:Gy-Lutherschule@hannover-stadt.de) - Tel.: 0511 168-44210